

SZ  
19.20. Nov.  
2016

# Jugendförderer mit Herzblut

Helmuth Lutz von der Raiffeisenbank Beuerberg  
wird mit dem Dörte-Sambras-Preis ausgezeichnet

VON CLAUDIA KOESTLER

**Eurasburg** – Eigentlich ist ihm der öffentliche Fokus auf seine Person gar nicht recht: „Bitte, schreiben’s ned so viel“, sagt Helmuth Lutz. Bescheidenheit ist eine Zier, heißt es ja, und als solche ist sie jedem unbenommen. An diesem Samstag kommt Lutz allerdings nicht umhin, im Rampenlicht zu stehen, weil er feierlich für seine Leistungen gewürdigt wird. Der Vorstandsvorsitzende der Raiffeisenbank Beuerberg-Eurasburg ist nämlich der diesjährige Preisträger des Dörte-Sambras-Preises, den die Inselhaus Kinder- und Jugendhilfe zusammen mit der Brochier Kinderfonds Stiftung jedes Jahr auslobt. Mit dem Preis werden jährlich Privatpersonen, Firmen oder Organisationen geehrt, die sich, nach dem Vorbild der Namensgeberin Dörte Sambras, außergewöhnlich für Kinder und Jugendliche engagieren.



Für sein Engagement geehrt:  
Helmuth Lutz. FOTO: HARTMUT PÖSTGES

Der 65-jährige betont allerdings, dass nicht er den Preis verdient habe, sondern die Bank. „Ich kann ihn nur entgegennehmen“, sagt der Vorstandsvorsitzende Lutz. „Was ist man denn schon als Einzelner? Die Gemeinschaft zählt doch“, sagt er im Brustton der Überzeugung.

Da ist sie also wieder, die Bescheidenheit. Doch wie die Veranstalter betonen, ist es unmöglich, den Namen Lutz nach 32 Jahren in der Geschäftsleitung von dem Geldinstitut zu trennen. Der gebürtige Wolfratshauser wollte „immer schon selbstständig sein“, wie er erklärt. „Doch das geht nur, wenn man weg von großen Institutionen hin zu kleineren geht“, weiß Lutz. Sein Vater bestimmte den Beruf als Bankkaufmann, den er von 1968 an zunächst in der Wolfratshauser Kreissparkasse lernte. „Es war dennoch eine gute Zeit, denn damals standen so gut wie keine Existenzängste im Raum, keine Sorgen vor der Arbeitslosigkeit“, erinnert sich der Preisträger. „Man hatte ein gewisses Vertrauen, dass es weitergehen wird, und konnte deshalb auch etwas riskieren, zum

Beispiel sich an Wohneigentum wagen“, berichtet Lutz. 1980 aber überwog bei ihm der Wunsch nach mehr Selbständigkeit. Er hörte er bei der Sparkasse auf und wechselte zunächst zur Raiffeisenbank Starnberg. 1984 ging er dann als Geschäftsführer nach Beuerberg. Ein Schritt, den er nie bereut hat: „Der Vorteil ist einfach die Nähe zu den Kunden, wir kennen sie wirklich und können deshalb schnelle Entscheidungen treffen.“ Lutz freut sich über den wachsenden Stamm von mehr als 200 Kunden im Jahr. Derzeit zählt die Beuerberger Genossenschaftsbank 2180 Mitglieder, also Teilhaber. Dazu kommen 5500 Privat- und 1000 Firmenkunden.

Die Verbindung zur Inselhaus Kinder- und Jugendhilfe besteht seit dem Jahr 1984 und damit seit Lutz’ Anfängen als Vorstandsvorsitzender in der Beuerberger Bank. „Wir sind quasi miteinander gewachsen – zwar in unterschiedlicher Art und Weise, aber dennoch mit einer gewissen Parallelität“, sagt Lutz. Er lernte die Philosophie des Unternehmens Inselhaus kennen, die er schätzt. Auch, weil sie seiner eigenen nicht fremd ist: „Geld verdienen alleine ist kein Unternehmenszweck, das ist ein alter Hut.“ Denn sowohl Lutz als auch die Beuerberger Bank legen Wert auf Förderung und soziales Engagement, vor allem für die Jugend. „Wir fühlen uns eben dem Dorf zugehörig und verbunden und wollen etwas zurückgeben“, sagt der 65-Jährige. Ob mit Jugendmalwettbewerben, Hilfe für Schulen und Vereine oder eben für das Inselhaus bei Anschaffungen: „Unsere ganze Mannschaft steht mit Herzblut dahinter“, sagt Lutz. Allein im vergangenen Jahr konnte die Bank etwa 30 000 Euro Fördergelder an diverse Vereine vergeben. Für das Inselhaus im Speziellen finanzierte die Bank über die Jahre unter anderem Ferienfahrten der Kinder und Jugendlichen mit, ermöglichte die Anschaffung von dringend benötigten Fahrzeugen, half bei der Einrichtung von Therapieräumen oder gab Zuschüsse für Musikprojekten und Konzerte.

Auch wenn Helmuth Lutz zum Jahresende aus Altersgründen in den Ruhestand gehen wird: Der Kontakt zum Inselhaus wird bestehen bleiben, betont er. Schließlich sei er auch Mitglied im Beirat der GmbH der Inselhaus Kinder- und Jugendhilfe. Langweilig wird dem Familienvater, Hobbyimker und begeisterten Skitourengeher sicher nicht. „Und ansonsten schaue ich einfach mal als Freund im Inselhaus vorbei“.

Die Verleihung des Dörte-Sambras-Preises 2016 an Helmuth Lutz findet an diesem Samstag, 19. November, im Krämmel-Forum Wolfratshausen statt. Beginn ist um 17 Uhr.